

2. Was tut Ihre Fraktion konkret, um die Schulen in der Landeshauptstadt Wiesbaden zu verbessern, in Bezug auf:

• die Schultoiletten

SPD

Die SPD-Fraktion in Wiesbaden versucht, die Situation der Schultoiletten vor allem durch bauliche Sanierungen, bessere Ausstattung und Hygiene-Maßnahmen zu verbessern. Die wichtigsten konkreten Ansätze sind:

1. Sanierung und Modernisierung von Schultoiletten

Ein zentrales Problem vieler Wiesbadener Schulen sind alte oder beschädigte Sanitäreanlagen. Deshalb unterstützt die SPD hohe Investitionen in die Sanierung von Schulgebäuden, zu denen auch Toiletten gehören.

- Viele Schulen haben einen großen Sanierungsbedarf, z. B. bei Toiletten, Fenstern oder Decken.
- Die Stadt Wiesbaden investiert deshalb hohe Summen in den Schulbau und die Modernisierung von Schulen, wodurch auch Sanitäreanlagen erneuert werden.

Ziel:

- saubere, moderne und funktionierende Toiletten
- bessere hygienische Bedingungen für Schülerinnen und Schüler.

2. Verbesserte Hygiene-Ausstattung auf Toiletten

Ein konkretes Projekt, das von der Stadt (mit SPD-Verantwortung im Schuldezernat) umgesetzt wurde:

Kostenlose Menstruationsprodukte in Schultoiletten

- Nach einem Pilotprojekt wurden Tampons und Binden kostenlos in Toiletten an weiterführenden Schulen bereitgestellt.
- Dafür wurden in vielen Schulen Spender für Hygieneprodukte installiert.

Ziel:

- bessere Hygiene
- Unterstützung von Schülerinnen
- Enttabuisierung des Themas Menstruation.

3. Regelmäßige Reinigung und Instandhaltung

Die SPD unterstützt außerdem Maßnahmen zur besseren Pflege und Wartung von Toilettenanlagen.

Dazu gehören:

- regelmäßige Reinigung
- schnelle Reparaturen bei Schäden
- bessere Ausstattung mit Seife, Papier und Handtrocknung.

Hintergrund:

Viele Probleme bei Schultoiletten entstehen durch Vandalismus oder mangelnde Wartung, weshalb kontinuierliche Pflege wichtig ist.

Bündnis 90 / Die Grünen:

Schultoiletten müssen hygienisch, funktional und regelmäßig gewartet sein. Die jetzige Kooperation hat dazu ein eigenes Sanierungsprogramm mit rund 2,5 Mio. Euro aufgelegt, von dem über 20 Schulen profitiert haben; dies wollen wir weiter fortsetzen.

Maßnahmen:

- verbindliche Standards für Reinigung und Wartung
- Integration der Toilettensanierung in Schulbauprogramme
- regelmäßige Zustandskontrollen
- Beteiligung von Schülervvertretungen und Eltern bei Neuplanungen und Rückmeldesystemen

AfD

Der Zustand der Schultoiletten ist an vielen Schulen bundesweit ein häufig diskutiertes Thema. Da die Stadt Wiesbaden als Schulträger für die Gebäude verantwortlich ist, setzt sich die AfD Rathausfraktion dafür ein:

- notwendige Sanierungen zügig umzusetzen
- regelmäßige Wartung sicherzustellen
- klare Zuständigkeiten für Reinigung und Instandhaltung festzulegen

Wir haben bereits am 27.06.24 einen Antrag (siehe Anhang) in den Schulausschuss eingebracht, in welchem wir anregten, für die Beaufsichtigung von Schultoiletten Schüler höherer Jahrgänge einzuteilen, um Vandalismus und übermäßiger Verschmutzung vorzubeugen.

Hierdurch hätten die Schüler einerseits mehr Verantwortungsbewusstsein erlernen, als auch den klammen städtischen Haushalt entlasten können. Ideenstiftend für unsere Fraktion waren seinerzeit die positiven Erfahrungen, die man am Mainzer Schlossgymnasium gemacht hatte. Siehe:

<https://www.ffh.de/nachrichten/hessen/wiesbaden/396133-mainz-toilettenaufsicht-am-schlossgymnasium.html>

Für uns ist klar: Saubere und funktionierende Sanitäranlagen gehören zu einer grundlegenden schulischen Infrastruktur.

CDU

Für die CDU-Rathausfraktion sind saubere, funktionale und gut gewartete Schultoiletten ein wichtiger Bestandteil einer kindgerechten und gesunden Lernumgebung. Wir setzen auf klare Standards für Hygiene, Wartung und regelmäßige Kontrollen, um den Schülerinnen und Schülern angemessene sanitäre Bedingungen zu bieten.

1. Hygiene und Sauberkeit

Toiletten sollen täglich gereinigt werden, in stärker frequentierten Bereichen ggf. auch mehrmals täglich. Reinigungspläne werden verbindlich umgesetzt, Hygieneartikel wie Seife und Papierhandtücher regelmäßig bereitgestellt, und Desinfektionsmöglichkeiten dort, wo erforderlich.

2. Wartung und Funktionsfähigkeit

Sanitäreinrichtungen müssen jederzeit funktionstüchtig sein. Defekte Anlagen werden zeitnah repariert. Die Stadt als Schulträger stellt sicher, dass Wartungsverträge für Sanitäranlagen bestehen und Störungen schnell behoben werden.

3. Regelmäßige Kontrollen

Neben der täglichen Reinigung sollen regelmäßige, dokumentierte Kontrollen durch Hausmeister oder externe Dienstleister erfolgen. So werden Sauberkeit, Funktionsfähigkeit und Sicherheit überprüft.

4. Beteiligung der Schulen

Schulleitungen und Hausmeisterteams sollen eng in das Monitoring eingebunden werden. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird systematisch aufgenommen, um kontinuierlich Verbesserungen vorzunehmen.

Ziel: Mittelfristig sollen alle Wiesbadener Schulen hygienische, funktionale und gut gewartete Toiletten bieten, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und ein gesundes Lernumfeld sichern.

Die CDU-Rathausfraktion setzt sich für ein verbindliches, langfristig geplantes Sanierungsprogramm für alle Wiesbadener Schulen ein. Ziel ist, die Schulinfrastruktur systematisch zu modernisieren, den Sanierungsstau zu reduzieren und die Schulen zukunftsfest zu machen.

Dazu gehören fest definierte Prioritäten und Zeitpläne, regelmäßige Fortschrittskontrolle, effiziente Nutzung von Fördermitteln und Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Für die CDU-Rathausfraktion ist die aktive Einbindung von Schülervertretungen und Eltern ein wichtiger Bestandteil von Qualitätskontrollen an Wiesbadener Schulen. Kinder, Jugendliche und Eltern kennen die tatsächlichen Bedingungen vor Ort und können wertvolles Feedback geben, das objektive Kontrollen ergänzt.

1. Regelmäßige Feedbackrunden

Schülervertretungen und Elternbeiräte sollen regelmäßig in Gespräche zu Schulqualität, Ausstattung, Hygiene, Betreuung und Ganztagsangeboten eingebunden werden. Dazu können Umfragen, Workshops oder strukturierte Feedbackformate genutzt werden, die konkrete Verbesserungsvorschläge liefern.

2. Beteiligung an Begehungen und Audits

Bei baulichen Maßnahmen, Sanierungen oder Ausstattungskontrollen können Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinschaft begleitend eingebunden werden. So können Mängel frühzeitig erkannt und priorisiert werden.

3. Integration in Qualitätsmanagementprozesse

Schulen sollen in ihren Qualitätsmanagementsystemen festlegen, wie Schüler- und Elternfeedback regelmäßig ausgewertet wird. Ergebnisse fließen in Entscheidungsprozesse ein, z. B. bei Investitionen, Renovierungen oder Anpassungen von Betreuungsangeboten.

4. Transparente Rückmeldungen

Wichtig ist, dass Rückmeldungen ernst genommen und nachvollziehbar beantwortet werden. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Feedbacksysteme so gestaltet sind, dass Verbesserungen messbar werden und Ergebnisse öffentlich gemacht werden können.

Ziel: Schüler und Eltern werden zu aktiven Partnern bei der Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität, sodass die Einrichtungen den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden.

Die Linke

Bereitstellung von Geldern im Haushaltsplan und Thematisierung in den Ortsbezirken sowie Beteiligung an Aktionen der Schulgemeinden hierzu

Die Standards rund um die Schultoiletten sollten modernen Arbeitsstätten entsprechen. Die Forderung aus der Schülerschaft zur kostenfreien Verfügbarkeit von Menstruationsartikeln wurde von uns begrüßt und unterstützt.

Das Sanierungsprogramm bei Schultoiletten ist zügig zu Ende zu führen. Spätestens am Ende der kommenden Wahlperiode sollten die noch ausstehenden Schultoiletten saniert sein.

Schulleitungen sollten Eltern- und Schülervvertretungen selbstverständlich auch bei Qualitätskontrollen einbeziehen. Wenn sich Betroffene an den zuständigen Ortsbeirat oder den Schulausschuss durch Eingaben oder in den Fragestunden wenden, erfahren sie durch uns Aufmerksamkeit und Unterstützung.

FDP

Wir setzen uns für einen zweckgebundenen Sanierungstopf für Schultoiletten ein, der jährlich gefüllt wird. So stellen wir sicher, dass auch Schulen, bei denen keine Generalsanierung ansteht, nicht jahrelang auf funktionsfähige Sanitäranlagen warten müssen. Die Standards sowohl bei der Sanierung als auch beim laufenden Betrieb sollen denen anderer öffentlicher Bauten entsprechen. Wir setzen uns weiterhin für die Ausstattung der Toiletten mit kostenlosen Hygienemitteln ein.